

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 17. Jänner 1969, 8.30 Uhr:

Mit mäßigen Winden aus Nordwest sind im Raum Zillertal - Kitzbühel rund 15 cm Schnee gefallen. In den übrigen Teilen Tirols beträgt der Neuschneezuwachs nur bis 5 cm. Laut Wetterwarte werden die Temperaturen mit der Nordwestströmung etwas sinken.

Der geringe Neuschneezuwachs bringt keine Verschärfung der Lage. In Nordtirol besteht für die hochgelegenen Seitentäler nur eine geringe Gefahr. Auch in Osttirol sind nur mehr vereinzelt Abgänge größerer Lawinen zu erwarten. In den Seitentälern bleibt noch Vorsicht geboten.

Bei Schitouren bleibt in Kammlagen in allen Hangrichtungen in Nordtirol mäßige, in Osttirol noch akute Schneebrettgefahr zu beachten.

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Freitag, den 17. Jänner 1969, 7.45 Uhr:

Mit mäßigen Wind aus Nordwest sind im Raum Zillertal - Kitzbühel rund 15 cm Schnee gefallen. In den übrigen Teilen Tirols beträgt der Neuschneezuwachs nur bis 5 cm. Laut Wetterwarte werden die Temperaturen mit der Nordwestströmung etwas sinken.

Der geringe Neuschneezuwachs bringt keine Verschärfung der Lage. In Nordtirol besteht für die hochgelegenen Seitentäler nur eine geringe Gefahr. Auch in Osttirol sind nur mehr vereinzelt Abgänge größerer Lawinen zu erwarten. In den Seitentälern bleibt noch Vorsicht geboten.

Bei Schitouren bleibt in Kammlagen in allen Hangrichtungen in Nordtirol mäßige, in Osttirol noch akute Schneebrettgefahr zu beachten.

(15h)

(Überarbeitet nach neuesten Nachrichten aus Kärnten):
Die Lawinenwarndienste Österreichs melden zum Wochenende:

Die letzten Tage haben südlich des Alpenhauptkammes großen Neuschnee-
zuwachs gebracht, der im Südalpenbereich bis über 1 m erreichte. In Kärnten
und Osttirol ist stellenweise auch mit großen Lawinenabgängen zu rechnen, die
in den Seitentälern Gefahr bringen. Durch die kräftigen Winde aus verschiedenen
Richtungen ist in diesem Raum bei Schitouren in mittleren und hohen Lagen wegen
der akuten Schneebrettgefahr höchste Vorsicht geboten. Andauernder Schneefall
hat im Bereich der Karnischen Alpen und der Karawanken akute Gefahr auch für
die Tallagen gebracht. Von Schitouren ist dringend abzuraten.

In den Gebieten nördlich des Alpenhauptkammes sind auf eine gut gesetzte Alt-
schneedecke nur 10 bis 30 cm Schnee gefallen. Vorerst sind nur vereinzelt
kleine Lawinenabgänge möglich, die auch für die hochgelegenen Seitentäler nur
geringe Gefahr bringen. Mit dem für Sonntag zu erwartenden Neuschneezuwachs
wird die Lawinengefahr allgemein zunehmen. Bei Schitouren erfordert auch hier
eine mäßige Schneebrettgefahr in kammnahen Bereichen in allen Hangrichtungen
örtlich Vorsicht.

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden zum Wochenende:

(11'30A)

SV *Angg* D' o k

Die letzten Tage~~n~~ haben südlich des Alpenhauptkammes großen Neuschneezuwachs gebracht, der im Südalpenbereich bis über 1 m erreichte. In Kärnten und Osttirol ist stellenweise auch mit großen Lawinenabgängen zu rechnen, die in den Seitentälern Gefahr bringen. / Der andauernde Schneefall in Kärnten wird in den nächsten Stunden im Karawankengebiet voraussichtlich eine Verschärfung der Lage bringen. Durch die kräftigen Winde aus verschiedenen Richtungen ist in diesem Raum bei Schitouren in mittleren und hohen Lagen akute Schneebrettgefahr zu beachten.

In den Gebieten nördlich des Alpenhauptkammes sind auf eine gut gesetzte Altschneedecke nur 10 bis 30 cm Schnee gefallen. Vorerst sind nur vereinzelt kleine Lawinenabgänge möglich, die auch für die hochgelegenen Seitentäler nur geringe Gefahr bringen. Mit dem für Sonntag zu erwartenden Neuschneezuwachs wird die Lawinengefahr allgemein zunehmen. Bei Schitouren erfordert auch hier eine mäßige Schneebrettgefahr in ~~Kammkag~~ kammnahen Bereichen in allen Hangrichtungen örtlich Vorsicht.

Vorarlberg, 17. 1. 1969

Von Mittwoch bis Freitag fielen in Vorarlberg in Lagen über 1000 m 10 bis 30 cm Neuschnee. Die in den vorangegangenen Föhntagen gut gesetzte und verfestigte Gesamtschneedecke wurde damit nur wenig erhöht. Absinkende Temperaturen bis -5° auf 1000 m und -12° in 2000 m Höhe haben die Gefahr des Abgleitens von Naßschneerutschen unter 1800 m beseitigt. Über 2000 m bleibt die nur mäßig lokale Schneebrettgefahr weiterhin bestehen. Sie ist vor allem vom Schitouristen zu beachten.

Kärnten, (Kurzfassung), 17. 1. 1969

Der neuerliche und noch anhaltende Schneefall in ganz Kärnten ist besonders im Karawankengebiet mit rund 30 cm Schneezuwachs sehr ausgiebig. Stürmische Winde in den mittleren und hohen Lagen aller Kärntner Berggruppen haben die Gefahr von Schneebrettlawinen ~~erhöht~~ wiederum erhöht.

(Für Südalpen Verschärfung erwartet, endgültiger Lagebericht am Nachmittag)

Salzburg, 17. 1. 1969

Zunächst vor allem im Bereich der Zentralalpen mäßige Gefahr für den Abgang einzelner Lockerschneelawinen. Infolge des am Sonntag zu erwartenden Schneezuwachses dürfte die Lockerschneelawinengefahr allgemein zunehmen. Hochgelegene Bergstraßen der Seitentäler können örtlich gefährdet sein. In hohen Kammlagen bleibt in allen Hangrichtungen die Schneebrettgefahr bestehen. Bei Schitouren wird weiterhin erhöhte Vorsicht empfohlen.